

**Zeitschrift:** Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern  
**Herausgeber:** Schweizer Alpen-Club Sektion Bern  
**Band:** 34 (1956)  
**Heft:** 1

**Buchbesprechung:** Literatur

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 18.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

reicht der Blick. Die 4½ Stunden mühsamen Aufstiegs sind vergessen. Eine halbe Stunde verweilen wir auf dem Gipfel, doch dann wird zur Abfahrt gerüstet.

Hinter einigen Kameraden sieht man nur noch den Schnee stäuben. Der Gipfelhang hat guten Pulverschnee und über das Plateau sausen wir in leichtem, noch gut fahrbarem Windharst. Der dann folgende Steilhang hat Bruchharst und fordert einigen Fahrern ein paar Spitzkehren ab. Die Abfahrt ist schön und weit. Immer wieder kreuzen wir die Aufstiegsspur. Schon sind wir unter der Lücke und trappen hinauf auf den Triestgletscher. Idealer Sulzschnee, das war der Schnee von der Lücke bis hinunter zur Triestalp. Schwingen, Schwingen, Schussfahrt, jeder nach seinem Können und Belieben. In knapp einer Stunde sind wir wieder bei der Hütte. Hier hebt ein grosses Teekochen, Säubern des Hüttlis und Rasten an. Inzwischen sind auf dem bisher klaren Himmel ein paar Föhnwolken aufgezogen.

Nach ausgiebiger Rast verlassen wir die Triestalp. Der Schnee ist in der jetzt glühenden Mittagssonne stark aufgeweicht. Die Abfahrt zwischen den Felsblöcken erfordert einige Aufmerksamkeit, bis wir dann, über der Felsstufe angekommen, die Latten auf die Schulter nehmen und hinunter auf den Aletschgletscher klettern. Nun ist es aus mit dem Abfahren. Der Gletscher muss wieder traversiert und die Gegensteigung hinauf durch den Aletschwald zur Riederfurka hinter uns gebracht werden. Hier fiel noch mancher Schweisstropfen. Aber alles nimmt ein Ende. Dieses war, nach einer letzten kurzen Abfahrt von der Furka nach der Riederalp erreicht. Fröhlich sitzen wir bei einer Flasche Wein auf der Terrasse der Seilbahn. Mit der Luftseilbahn schweben wir dann über die schneefreien Hänge hinunter nach Mörel. Geishorn — beim Nennen dieses Namens steigt in mir die Erinnerung an eine prachtvolle Besteigung, an eine seelige Gipfelrast und an eine rassige Abfahrt auf. Dem SAC und mir möchte ich wünschen, dass alle Touren in so kameradschaftlichem Geiste und unter so flotter Führung verlaufen mögen wie die Geishorntour.

H. G. M.

## LITERATUR

**Herbert A. Löhlein, Piraten, Perlen, Panzertaucher.** Tatsachenberichte. 292 Seiten mit Zeichnungen. 1955, Schweizer Druck- und Verlagshaus AG., Zürich. Geb. Fr. 9.90.

Ein Buch voller Abenteuer, wie sie nur demjenigen widerfahren, der sie sucht. Denn das Tauchen nach versunkenen Schätzen in allen Meeren ist mit vielerlei Gefahren verbunden, wie dies der Autor in spannender Weise zu schildern versteht. Dabei sind die eines phantasievollen Romanschriftstellers würdigen Abenteuer nicht erfunden, sondern fassen auf zuverlässigem Aktenmaterial der Bergungsgesellschaften. *Ky*

**Prof. Dr. E. Hennig, Gewesene Welten.** Auf Saurierjagd im ostafrikanischen Busch. 144 Seiten mit 16 Kunstdrucktafeln, zwei Kartenskizzen und einer Zeittafel der geologischen Perioden. 1955, Albert Müller Verlag, AG., Rüschlikon/Zürich. Gebunden Fr. 16.45.

Vor dem ersten Weltkrieg nahm der Verfasser als junger Wissenschaftler an einer paläontologischen Expedition in Tanganyka teil, die Überreste ganzer Saurierherden entdeckte. Gewaltige Ungeheuer erstanden aus den zentnerschweren ausgegrabenen fossilen Knochen.

25 Jahre später kehrte Prof. Dr. Hennig nochmals zurück ins Land seiner Träume, zu weiteren Forschungen. Beide Aufenthalte in der unberührten Wildnis, begleitet von willigen, hilfsbereiten Eingeborenen, schildert der Verfasser in lehrreich-spannender Weise. Gewesene Welten — die eine, Welt der Saurier vor Jahrmillionen — die andere, das unverdorben Afrika zur Zeit Livingstones. Nochmals nehmen wir teil an einer im Geiste des grossen Forschers geführten Safari, die uns die schwarzen Bewohner und viele Geheimnisse dieses gigantischen Erdteils näherbringt. *Ky*

**Maurice Patry, Im Faltboot von Gabon nach Mozambique.** 234 Seiten mit 32 Abbildungen und einer Karte. 1955, Scientia Verlag, Zürich. Gebunden Fr. 13.—

Eine Reise im Faltboot quer durch den afrikanischen Kontinent! Vom Atlantischen Ozean zum Indischen Ozean, den Flussläufen entlang aufwärts, dann wieder abwärts, in stetem Kampf mit den unberechenbaren Tücken der Natur. Welch Unterfangen, in gebrechlichem Fahrzeug durch diese ungeheure, vielgestaltige Wildnis zu fahren. In vollem Bewusstsein dieses lebensgefährlichen Tuns starteten Patry und sein Freund Havot in zwei Faltbooten zu dieser 1 Jahr dauernden Fahrt, die ihnen so viel Abenteuerliches und Interessantes im Kontakt mit den Eingeborenen und wilden Tieren geschenkt hat. In schlichten Worten berichtet Patry das Erlebte, und aus allem erkennt man seine tiefe Liebe, ja Sehnsucht nach den einfachen Menschen und dem grossen Naturerleben Afrikas. Ein lesenswertes Buch! *Ky*

**André Migot, Vor den Toren Tibets.** 288 Seiten mit 16 Bildern, nach Aufnahmen des Verfassers. 1955, Scherz und Goverts Verlag, Stuttgart. Gebunden Fr. 15.80.

*Tibet* ist für uns immer noch das geheimnisvolle, einsame, in einer uralten religiösen Kultur wurzelnde Land geblieben. Darum ist es verständlich, dass der französische Arzt, Forscher und Globetrotter Dr. Migot auf seiner von 1945–1952 dauernden Karawanenreise mit Eingeborenen, entlang der chinesisch-tibetanischen Grenze versuchte, die Seele dieses Landes zu ergründen. Sein Weg führte ihn zum legendären See von Kokonor und dann weiter ostwärts nach Peking. Aber sein eigentliches Ziel, Lhasa, zu erreichen blieb ihm versagt, denn der lange Arm des Gesetzes kam ihm zuvor. Auf Pfaden, die vor ihm nur wenige Europäer betraten, hat er unter mancherlei Gefahren und grossen Strapazen ein interessantes Gebiet bereist, und sein lebendiger Bericht über Land und Leute und seine tiefsinnigen Betrachtungen über den Buddhismus dürften allgemein auf grosses Interesse stossen. *Ky*

## BIBLIOTHEK

### Anschaffungen 1955

- |                                                                                                                                                                                                                                                                                               |        |                                                                                                                                                                       |        |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------|
| 2334 <i>Ambühl Ernst</i> , Die Erstbesteigung der Dufourspitze vor 100 Jahren. Sonderabdruck aus «Die Alpen» 1955/7. 8°, 9 Seiten mit Bildern, Bern 1955                                                                                                                                      | B 5975 | 2338 Berner Heimatbücher, Nr. 61/62. Marcel Joray. Vielgestaltiger Berner Jura. 8°. 20 Seiten mit Bildern, Bern 1955                                                  | B 5986 |
| 2335 <i>Amstutz Chr.</i> , ing. geolog. Bericht über die Exkursion der Schweiz. Mineralogisch-Petrograph. Ges. 20.–23.8. 1952. Leitung Prof. Dr. H. Huttenlocher im Susten-Grimsel-Furkagebiet. Sonderabdruck der Schw. Min.-Petrogr. Mitteil. Heft 1, Bd. 33–1953. 8°, 4 Seiten, Zürich 1953 | B 5944 | 2339 Berner Heimatbücher Nr. 63. <i>Ad. Schaer-Ris</i> , Sigriswil. 8°, 52 Seiten mit Bildern, Bern 1955                                                              | B 5985 |
| 2336 Berner Heimatbücher, Nr. 59. <i>Hans Itten</i> , Der Alpengarten Schynige Platte. 8°, 52 Seiten mit Bildern, Bern 1955                                                                                                                                                                   | B 5950 | 2340 <i>Brown T. Graham</i> , Brenva Traduit de l'anglais par Bernard Lemoine. 8°, 208 Seiten mit Bildern, Paris 1955                                                 | B 5955 |
| 2337 Berner Heimatbücher Nr. 60. Edm. Zenger, Ins. Die Heimat Albert Ankers. 8°, 56 Seiten mit Bildern, Bern 1955                                                                                                                                                                             | B 5951 | 2341 Die Burgen und Schlösser der Schweiz, Nr. 1, Die Burgen und Schlösser des Kantons Luzern, von Dr. <i>Franz Heinemann</i> . 8°, 97 Seiten mit Bildern, Basel 1929 | B 5957 |
|                                                                                                                                                                                                                                                                                               |        | 2342 Nr. 2, Die Burgen und Schlösser der Urschweiz: Kantone Uri, Schwyz und Unterwalden, von Dr. <i>Linus Birchler</i> . 8°, 95 Seiten mit Bildern, Basel 1929        | B 5958 |